

Zukunftsfähige Hilfsmittel Versorgung unter Berücksichtigung der aktuellen Lage im Homecare Bereich

Vita – Manuela Kaser-Brehmer

1985 –	Examierte Pflegefachkraft
1990-2000	Nebentätigkeit Sanitätsfachhandel Sola und Sani Plus München
1998 –	Weiterbildung Pflegeexpertin SK
1998-2004	Aufbau Wundmanagement München Kliniken
2004-2006	Fachhandel und Überleitmanagement NRW (Sanimed und Rahm)
Seit 2006	AOK Bayern Hilfsmittelbereich – Strategie und Verträge

Aktuelle politische Lage & Herausforderungen

Wachsender Bedarf: Prognostizierter Anstieg der Pflegebedürftigen (bis 2030 +50%).

Machkräftemangel: Bis zu 500.000 fehlende Vollzeitkräfte in der Pflege.

Wunsch nach "Ambulant vor Stationär": Langer Verbleib im eigenen Zuhause.

Problematik: Hoher bürokratischer Aufwand und fragmentierte Versorgungsstrukturen.

IST Situation Homecare Bereich aus Sicht des Kostenträgers

- 32 Mio. Hilfsmittelversorgungen jährlich, Tendenz steigend
- Reklamation der Versicherten über die ungenügende Versorgung mit Hilfsmitteln
- Anspruchshaltung des Patienten/Versicherten
- Beschwerden über die Hilfsmittel Versorgung bei Politik und AOK Vorstand
- Vermehrte Widersprüche und Sozial Gerichts Verfahren
- Fehlerhafte Kostenvoranschläge und mangelnde Umsetzung der Hilfsmittelverträge
- Fehlende Kommunikation zwischen allen Playern
- Fehlende Fachkräfte und fachliche Qualifikationen
- Steigende Rohstoff Preise und Mehrkosten bzgl. der Lebenshaltung

Was bedeutet Zukunftsfähig?

Proaktiv statt Reaktiv: Erkennen von Notfällen, bevor sie passieren.

Vernetzung: Hilfsmittel Lieferanten kommunizieren miteinander und mit Pflegediensten.

Digitalisierung: Einsatz von DiPAs (Digitale Pflegeanwendungen).

Personalisierung: Hilfsmittel passen sich dem individuellen Bedarf und der Technik an.

Technisierung: Aktueller Stand der EDV Technik und Ausstattung – Faxen ! 

Kommunikation: Qualität der Unterlagen in verständlicher und lesbarer Form

Digitale Helfer & KI in der Häuslichkeit

Telemedizin & Fernüberwachung: Echtzeit-Vitaldatenübertragung.

Sensorik & Ambient Assisted Living (AAL): Sturzerkennung, smarte Betten.

KI-Unterstützung: Algorithmen zur Sturzprophylaxe und Medikamentenmanagement.

Sprachassistenten: Sprachgesteuerte Dokumentation und Umgebungssteuerung.

Bestellungen: per Mail, App, Whats App

Datenschutz: Sicherer Umgang mit sensiblen Gesundheitsdaten. Fachliche Unterlagen!

Akzeptanz: Vertrauen und Sicherheit von Patienten und Pflegenden in Technik.

Finanzierung: Schnelle Erstattungsfähigkeit durch Kostenträger.

Digitale Kluft: Zugang für alle Altersgruppen gewährleisten, Support leisten.

Kommunikation und Vernetzung mit allen Playern!

Chancen der neuen Versorgung

Erhöhung der Selbstständigkeit: Längeres Wohnen in gewohnter Umgebung.

Ambulant vor Stationär: Tageskliniken und ambulantes Operieren

Entlastung pflegender Angehöriger: Automatisierung von Routineaufgaben.

Qualitätssicherung: Präzise Daten für passgenaue Therapien.

Verschlinkte Strukturen: Vertragswesen, einmalige Genehmigung oder Genehmigungsfreiheit

Entbürokratisierung: Keine Dokumentationen an Abrechnungsstellen

Politische Situation

SPECTARIS e. V.
Berlin | Januar 2025

Position

Handlungsfeld 5: Hilfsmittelversorgung zukunftsfest machen - Bürokratie abbauen, qualitativ hochwertige Versorgung sicherstellen und Versichertenbeiträge stabil halten

Der stetig wachsende Homecare-Sektor und die häusliche Versorgung als wesentliche Teilbereiche des ambulanten Sektors müssen neben dem stationären und teilstationären Bereich viel stärker mitgedacht, gestärkt und bei gesundheitspolitischen Entscheidungen berücksichtigt werden. Hilfsmittel-Leistungserbringer und -Hersteller sind zentrale Säulen der ambulanten Versorgung und leisten einen immensen Beitrag zur flächendeckenden und wohnortnahen Gesundheitsversorgung sowie zur Entlastung der stationären Versorgung, unter anderem, indem sie Hospitalisierungen verhindern und eine zügige sowie funktionierende Entlassung aus dem stationären Bereich gewährleisten.

Jährlich werden in Deutschland rund 32 Millionen Hilfsmittel zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherungen verordnet. Mit diesen Hilfsmitteln werden etwa 25 Prozent der gesetzlich Versicherten versorgt. Hilfsmittel unterstützen den Genesungsprozess und helfen, Behinderungen vorzubeugen oder diese auszugleichen. Sie ermöglichen Versicherten i. d. R. erhebliche Erleichterungen im Alltag, die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben oder auch die Rückkehr an den Arbeitsplatz. Die damit verbundenen Kosten in Höhe von 11,17 Mrd. Euro im Jahr 2023 (rund 4 Prozent) der Gesamtausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung (288,62 Mrd. Euro) sind im Vergleich zum hohen Nutzen dieser Versorgung gering. Dem Hilfsmittelsektor muss dringend mehr Aufmerksamkeit geschenkt und in diesen investiert werden, Innovationen müssen schneller in die Regelversorgung gelangen.

SPECTARIS fordert die zukünftige Bundesregierung auf, die Hilfsmittelversorgung zukunftsfest zu machen, indem Bürokratie abgebaut, eine qualitativ hochwertige Versorgung sichergestellt und Versicherungsbeiträge stabil gehalten werden.

Dazu sind folgende Maßnahmen erforderlich:

- **Hilfsmittelverzeichnis (HMV) zukunftsfest machen:** Um Innovationen nicht zu hemmen, muss das Antrags- und Aufnahmeverfahren vereinfacht werden, indem Hilfsmittel-Produkte, die im klinischen Alltag zur Standardversorgung zählen, künftig schneller in das HMV aufgenommen werden, damit diese auch im außerklinischen Versorgungsbereich, z. B. in der ambulanten und stationären Pflege zum Einsatz kommen können.
- **Klarstellung des Hilfsmittelbegriffs:** Versorgungsstrukturelle Veränderungen erfordern den Zugang von Pflegefachkräften zu Hilfsmitteln, um Patienten in der Häuslichkeit oder im ambulanten Bereich zu versorgen. Der GKV-Spitzenverband legt den Hilfsmittelbegriff derzeit zu eng aus, was zu Versorgungsengpässen und Störungen im Antragsprozess führt. Da zunehmend stationäre Leistungen in den ambulanten Bereich verlagert und Pflegekräfte stärker in die Behandlung einbezogen werden sollen, besteht dringender Handlungsbedarf. SPECTARIS fordert gesetzliche Anpassungen, um den Zugang zu Hilfsmitteln für Fachpersonal sicherzustellen, insbesondere bei Produkten, die ausschließlich durch

Politische Situation

Skandale

Der Feind an meinem Bett

Unter den häuslichen Pflegediensten gibt es etliche Betrüger. Sie setzen unqualifizierte Hilfskräfte ein, rechnen übersteuerte Stundensätze ab. Ein Milliardenbetrug an den Kassen – und ein Spiel mit dem Leben schwer kranker Menschen.

Von Kristina Gnirke und Isabell Hülsen

27.09.2019, 13.00 Uhr • aus DER SPIEGEL 40/2019

Politische Situation

Betrug im Gesundheitswesen: Schaden erreicht Rekordwert

28.03.2025 • 2 Min. Lesedauer

Durch gefälschte Rezepte und andere Delikte ist der gesetzlichen Kranken- (GKV) und der sozialen Pflegeversicherung (SPV) in den Jahren 2022 und 2023 ein Schaden von mehr als 200 Millionen Euro entstanden. Das geht aus dem heute vorgelegten achten Fehlverhaltensbericht des GKV-Spitzenverbandes hervor.

Fazit & Ausblick

Die Versorgungen werden smarter, vernetzter und proaktiver.

Menschliche Pflege bleibt essenziell, muss aber technologisch unterstützt werden.

Egoismus und Ich Mentalität nimmt weiter zu

Sprachliche Kommunikation wird von schriftlicher Frust Bewältigung abgelöst

Fachliches Knowhow verringert sich

Dienstleistung wird weiter minimiert

Konflikte werden überwiegend durch Juristen „gelöst“

Sozialbetrug nimmt weiterhin zu

Kostensituation verschärft sich weiter

Ganz schön schwarz gedacht.....

Wunschdenken

Qualifikation und Dienstleistung werden entsprechend vergütet und bewertet

Qualität der Versorgung und der Dokumentation wird professionalisiert

Kommunikation wird mit den modernen Medien optimiert – Digitale + personelle Präsenz

Bürokratie wird soweit möglich reduziert

Offener und ehrlicher Umgang miteinander – man spricht miteinander und nicht übereinander!

Der Pflegeberuf sollte wieder an Attraktivität gewinnen und Ausbildungsplätze erhöht werden

Der Mensch sollte wieder im Vordergrund stehen – Konfliktvermeidung durch frühe Kommunikation

Wünsche des Patienten/Kunden sollten berücksichtigt werden – Palliative Situation

Versuchen den Anderen zu verstehen = z.B. Wirtschaftlichkeitsgebot

A close-up photograph of several red ants working together to build a tower of four smooth, grey stones. The ants are positioned at various points on the stones, some climbing and others standing. The background is a soft, out-of-focus green, suggesting a natural outdoor setting. The text is overlaid on the right side of the image in a white, bold, sans-serif font on an orange background.

**WENN DU
SCHNELL GEHEN
WILLST, GEH ALLEINE.
WENN DU WEIT
KOMMEN
WILLST, GEHE
ZUSAMMEN**